



SCIENCE BASED TARGETS

WISSENSCHAFT & KLIMASCHUTZ IM EINKLANG

Die Science Based Target Initiative (SBTi) hat sich in den letzten Jahren zu einer der relevantesten Bewegungen im Bereich Klimaschutz und Privatwirtschaft entwickelt.

Seit der Gründung durch das Carbon Disclosure Project (CDP), den UN Global Compact (UNGC), das World Resources Institute (WRI) und den World Wide Fund for Nature (WWF) sorgt die Initiative dafür, dass von Unternehmen gesetzte Klimaschutzziele wissenschaftlich fundiert und global vergleichbar sind. Somit fordert sie den Privatsektor dazu auf, Verantwortung für die Bekämpfung des Klimawandels zu übernehmen. In Österreich haben sich bisher 72 Unternehmen zu der Festlegung eines Emissionsreduktionsziels verpflichtet, von denen 43 Unternehmen bereits eine Zielvalidierung durch SBTi erhalten haben. (Stand 30. August 2024). Österreichische Unternehmen sind damit im europäischen Schnitt eher noch zurückhaltend.

Während die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) eine rechtliche Verpflichtung zur Berichterstattung und Transparenz schafft, bietet die SBTi einen wissenschaftlich fundierten Rahmen, um konkrete Klimaziele zu setzen. Unternehmen, die Science Based Targets verfolgen, können die Ergebnisse ihrer Bemühungen direkt in den CSRD-Bericht unter ESRS E1 integrieren, was ihnen hilft, den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden. Dabei stärkt die externe Validierung die Glaubwürdigkeit des Klimaziels und die Anforderung eines spezifischen, messbaren und zeitgebundenen Ziels wird erfüllt.

Seit Jänner dieses Jahres befindet sich der Net-Zero Standard der SBTi in einem Revisionsprozess, der noch in diesem Jahr in eine öffentliche Konsultation des Normentwurfs münden soll. Nach einer im April vom SBTi Board of Trustees veröffentlichten Stellungnahme zur Gebraucherweiterung von sogenannten Environmental Attribute Certificates (EAC), beispielsweise Emissionsausgleichen auf Scope 3 Emissionen, folgten Kontroversen. Der Entwurf eines Net-Zero Standards wird Ende des 4. Quartals 2024 zur öffentlichen Konsultation freigegeben.

Das UN Global Compact Network Austria agiert als nationales Netzwerk des United Nations Global Compact, der weltweit größten Initiative für Nachhaltiges Wirtschaften und unterstützt seine Teilnehmerorganisationen durch umfassende, mehrmonatige Workshops wie den Climate Ambition Accelerator. Das Format bietet die Möglichkeit, die Anforderungen und Methodik der SBTi besser zu verstehen und schafft Austauschmöglichkeiten für Nachhaltigkeitsmanager:innen, mit dem Ziel ihre Klimastrategien auszubauen.

Mit dem Commitment eines Net-Zero SBT nehmen Unternehmen im UN Global Compact automatisch auch an der Forward Faster Kampagne teil, welche Unternehmen dazu anhält, in fünf identifizierten Schlüsselbereichen ambitionierte Ziele zur Erreichung der SDGs zu setzen.

Autor: Daniel Fitz, Manager Environment, Climate, Reporting
UN Global Compact Network Austria